

Distanz zu geben ist, damit die Kugel eines *Ghaye*-Carabiners, selbst von dem größten Manne abgegeben, 1 m höher als die Scheibe noch aufgefangen wird.

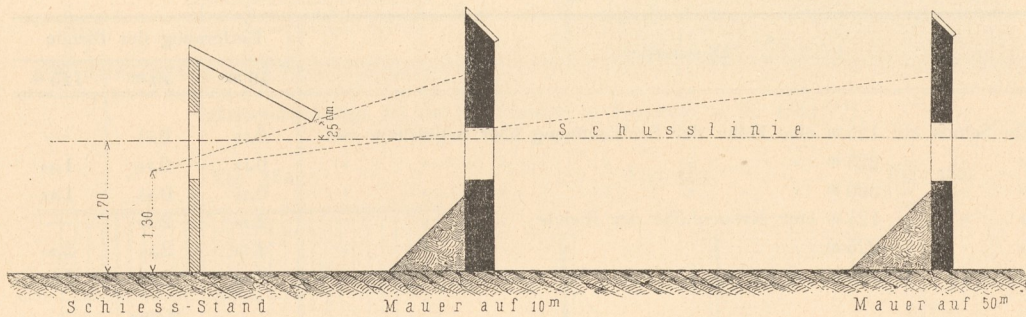
Wenn es indess einestheils wichtig ist, daß alle Schützen ihre Kugeln in die Scheibe fenden können, so ist es doch nicht minder wichtig, daß der kleinste Mann, der 1,3 m über dem Boden anlegt, nicht über die Kugelfänge und die Krone der unmittelbar hinter den Scheiben errichteten Wälle zu schießen vermag.

Die Maßnahmen, welche zu diesem Zwecke getroffen werden müssen, bestehen in der Errichtung von Querblenden (Blendungen) und in der Anbringung von Schirmdächern unmittelbar vor den Schießständen behufs Deckung der ersten Blende.

Das Schirmdach besteht aus 15 cm dickem Holz und kann bis zur Höhe von 25 cm über der Schußlinie herabreichen; es steht so weit vor, daß es mit seiner Traufe die am wenigsten gestreckte Flugbahn streift (Fig. 374, S. 371 u. Fig. 377).

483.
Schirmdach.

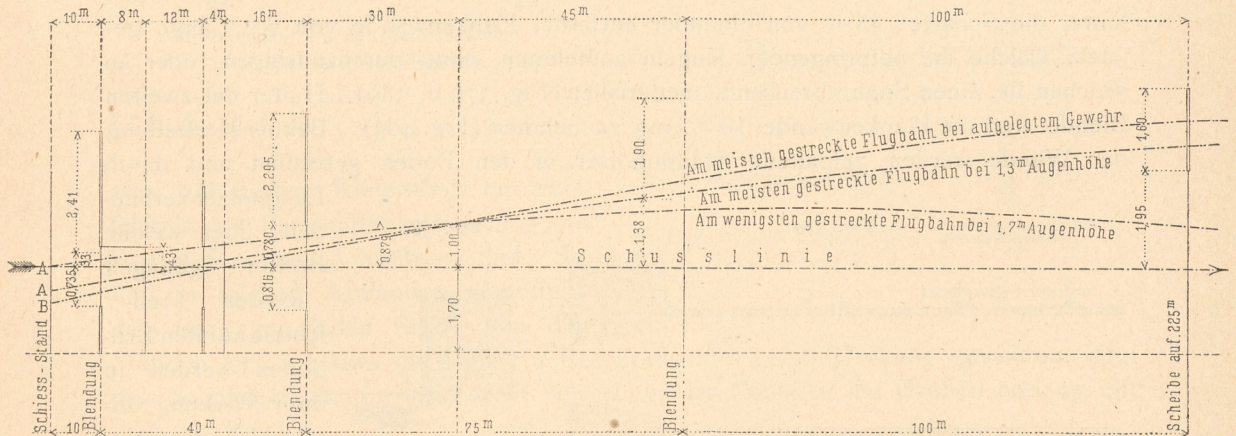
Fig. 377.



In der in Fig. 377 angegebenen Weise wird die Höhe der ersten Querblende oder Kugelfangmauer und in ganz ähnlicher Weise werden auch die Höhen der übrigen Blenden und die Krone des Scheibenwalles bestimmt, indem man dieselben mindestens 50 cm höher über den Punkt, in dem sie von der Flugbahnlinie getroffen werden, auführt. Je nach der Größe der Entfernung zwischen Schießstand und Scheibe werden zwischen beiden zwei oder drei Blenden eingefetzt.

484.
Blenden.

Fig. 378.



Ermittlung der Höhen der Blendungen, Schießschlitze etc.